

Mineralien (Steinbrüche).

Den höchst merkwürdigen Kugelbasalt des sonst dem hiesigen Garten-Grundstücksbesitzer Herrn Christian Friedrich Böhmer (Nr. 72) gehörigen Steinbruches unweit des Schleekretschams betreffend, so sagt G. F. Reichelt in seiner zu Leipzig bei Wilhelm Engelmann 1852 erschienenen Schrift: „Die Basalte und säulenförmigen Sandsteine der Zittauer Gegend mit 5 Ansichten in Buntdruck, worunter auch der hiesige (im Jahr 1859 vom Besitzer Böhmer für 2850 Thlr. an die Zittauer Stadtcommune übergegangene) Steinbruch einer Abbildung gewürdigt ist, Folgendes hierüber: „Bei Eckartsberg und zwar bei dem Schleekretscham finden sich unsere Kugelbasalte. Viele Tausende harter Kugeln, jede Kugel ein hartes Räthsel für den Geologen.“

„Der Eckartsberg, an dem das gleichbenannte Dorf sich ausdehnt, ist nach Süden zu aufgebrochen. Die große Fläche eines Kugelschnitts zeigt uns die Reihen von schlanken Basaltkugeln, symmetrisch eingebettet und ihre Zerlegungsproducte. Am Ufer des Wassers, welches die Mühle des Schleekretschams treibt, finden wir dagegen ähnliche, aber viel größere Kugeln unsymmetrisch gelagert, oft vom Wasser überfluthet.“ S. 18 liest man:

„Ein (gegen die übrigen Basalte unserer Umgegend) etwas abweichender Basalt ist jener, welcher am westlichen Ende des bei Zittau gelegenen Eckartsberges bei dem sogenannten Schleekretscham ansteht und Tafel III. abgebildet ist. (Die Zeichnung entwarf der Zittauer Zeichenlehrer Herr Schulze). Hier ist der Basalt zum Theil in sehr kurz gegliederte Säulen abgesondert. Ueber ihnen finden sich säulig gereiht, gegen die Spitze des Hügels convergirend, Basaltkugeln. Westlich gegen die Peripherie streichen sie in Reihen von convergen Parallelen, nach Osten zu dagegen scheinen sie mehr regellos gehäuft in dem lehmigen Lager. Der Durchmesser steigt von einem Zoll bis zu einer halben Elle. Die Erde, worin sie eingebettet sind, ist eine lockere, sehr eisenschüssige Thonerde. Die obersten sind bereits ganz zerfallen, während die tiefer liegenden Kugeln wohl erhalten sind. Ihre Farbe ist bleischwarz. Die markirte Kugel zeigt einen sehr markirten Kern mit schwärzlicher oder tief braungrüner Schaale. Die oberen Kugeln dagegen zeigen eine mehr braungrüne Färbung. Leicht ist es, dieselben bis auf einen oft nur nußgroßen Kern schaalig zu zertheilen.